

Tierisch gute Portraits

Schinzacher Christkindmarkt: Kunstmaler Ueli Käser zeigt vom 23. Oktober bis am 1. November sein fotorealistisches Schaffen



Eben noch bis am Sonntag an der Olma, nun ab Freitag schon in Schinzach-Dorf «beim Zulauf» zu Gast: Ueli Käser und seine ausdrucksstarken Tierportraits.

(A. R.) – «Damit die Leute sehen, dass meine Werke wirklich keine Fotos sind, werde ich auch live vor Ort ein Bild malen», schmunzelt der schweizweit für seinen einzigartigen Stil bekannte Ueli Käser. Tatsächlich fängt er mit seinem gefühlvollen Pinselstrich – immer mit weisser Acrylfarbe auf schwarzer Leinwand – die Seele seiner Motive derart treffend ein, dass einen deren eindrucksvolle Lebendigkeit tief berührt.

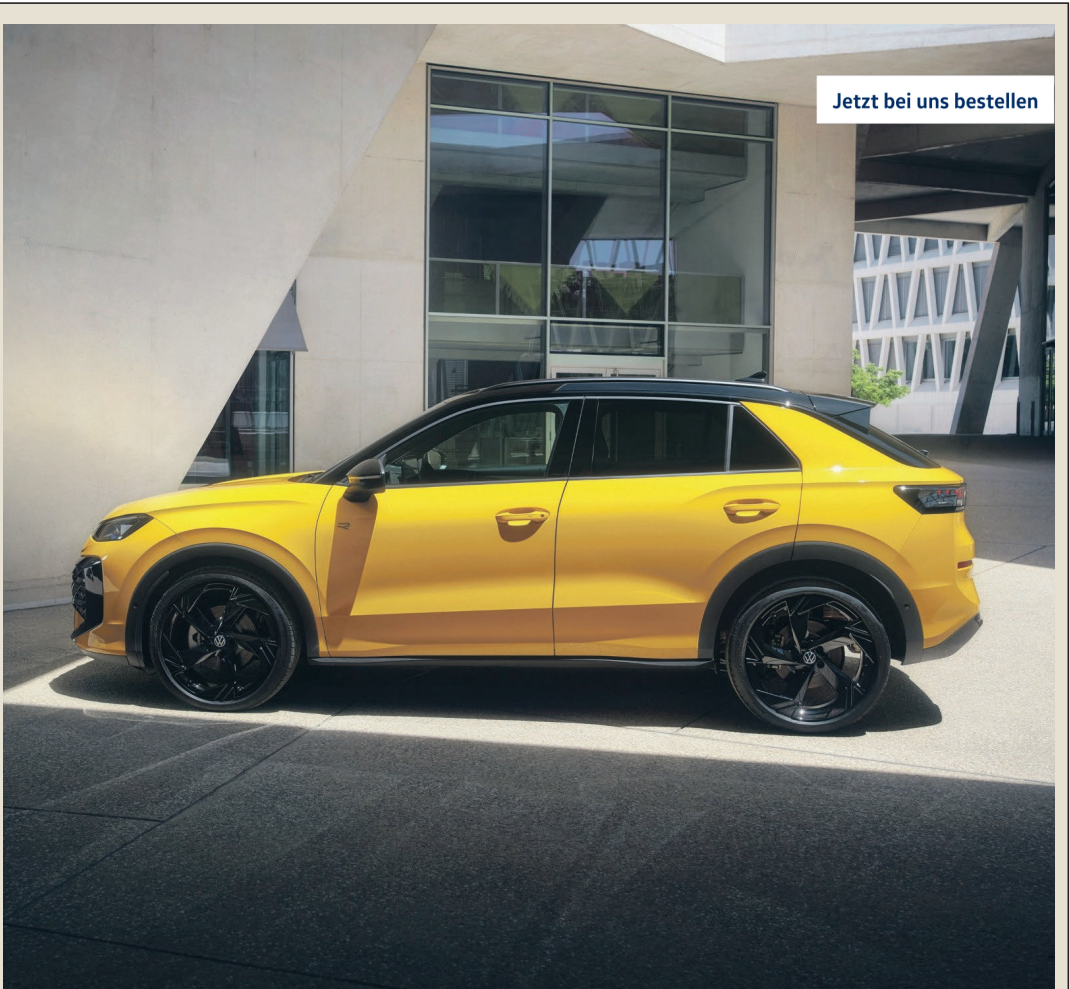
Wie innig die Orang-Utang-Mama ihre glückseligen Babys hält, wie zärtlich sich das Otter-Paar aneinander schmiegt, wie alert der Fuchswelp in die Weite blickt: Ueli Käser's tierisch guten Portraits gehen jedenfalls so richtig zu Herzen.

Bündner mit Oberflächser Wurzeln
Seine Name lässt auf Ursprünge aus unserer Region schliessen. «Ja, meine Grossmutter hat immer erzählt, dass einer ihrer Vorfahren aus Oberflachs nicht nur Käser hiess, sondern da auch eine Käseri hatte», antwortet der in Sagogn GR geborene und aufgewachsene Profikünstler augenzwinkernd.

Seine Fauna floriert
Deshalb freue er sich nun ganz besonders darauf, bei seiner Christkindmarkt-Premiere ganz in der Nähe seiner Wurzeln auszustellen – zumal er von der wunderbaren Weihnachtswelt im Gartencenter bisher nur Positives gehört habe, so Ueli Käser.
Bis 2024 arbeitete der gelernte Fotofachmann bei der Light + Byte AG, baute während der Pandemie-Kurzarbeit seine Einzelfirma auf und machte sein Hobby erfolgreich zum Beruf – sie floriert jedenfalls prächtig, seine Fauna.

«Hommage an die Schönheit der Natur»
Neben diversen Auftragsarbeiten und Ausstellungen ist auch die frei zugängliche «Galerie im Kuhstall» im Wohnort Ottenbach ein wichtiges Standbein von Ueli Käser.

Welcher sein Wirken als «eine Hommage an die Schönheit der Natur» sowie als «ein eindringliches Plädoyer für die Wertschätzung und den Schutz der Tierwelt» versteht.



Der neue T-Roc Rockt seine Klasse.

Der neue T-Roc setzt neue Massstäbe. Er verbindet ikonisches Design mit einem Technologie-Level, das bisher nur Top-Modelle erreicht haben. Wer jetzt einsteigt, macht alles richtig.



Garage Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. +41 56 460 70 30
partner.volkswagen.ch/baschnagel/de



BASCHNAGEL
Mobilität aus Leidenschaft

Mit neuem Gastro-Angebot – aber noch ohne Statuten

IG Vierlinden: Die erste Mitgliederversammlung zeigte, dass die Vereinigung in verschiedener Hinsicht auf kleiner Flamme kocht

(A. R.) – «Wir sind immer noch auf Pächtersuche», berichtete IG-Vorständler und Vierlinden-Eigentümer Jürg Rensch, «leider ist gerade ein ernsthafter Interessent abgesprungen.» Am offerierten Zins kann es nicht gelegen haben: die ersten zwei Jahre 1000, dann zwei Jahre 2000 Franken, bei Nebenkosten von 600 Franken – das dünkt einen alles andere als überissen.

Dies unterstreicht Jürg Rensch's Anliegen, dass hier unbedingt weiterhin ein Restaurant betrieben werden solle, wie er den 16 anwesenden von insgesamt 85 Mitgliedern versicherte.



«Es ist ein kleines Feuerchen, das hier brennt», sagte IG-Mitglied und Grossrat Miro Barp passend zum bescheidenen Aufmarsch, «jetzt gilt es, einige Scheite nachzulegen.» Dafür ist nicht zuletzt er selber besorgt: Unter seiner Ägide wird nun eine Kleingastronomie aufgezogen. Bis Ende Januar kann man auf Vierlinden jeden zweiten Sonntag von 13 bis 17 Uhr Gulaschsuppe mit Brot, Snacks, Bier und Wein geniessen (siehe Bild). Dieses bewusst klein gehaltene Angebot solle aber nicht nur Wanders-, sondern auch Wirts-Leut anlocken, machte der Grossrat klar: Es möge sich herumsprechen, dass sich hier oben etwas zum Laufen bringen lasse, so Miro Barp sinngemäss.

Neue Statuten-Version soll im Dezember vorgelegt werden
Etwas seltsam war, dass sein Antrag, über die vom Vorstand eigentlich traktierten Statuten abzustimmen, einfach unbehandelt ins Leere ging. Dies nachdem IG-Mitglied und Juristin Cornelia Keller einen umfangreichen Vergleich der bisherigen mit den angepassten Statuten vorlegte und unter anderem monierte, dass der neue Zweckartikel die Stellung des Eigentümers derart stärke, dass «der Verein zum Handlanger des Eigentümers» werde. Schliesslich wurde die Statutenänderung zurückgestellt, um eine ange-

Den Brugger SVP-Grossrat und Einwohnerrat Miro Barp kennt man etwa als Psychiatriepfleger, Forensic Science-Master oder Getränkehändler – nun wirkt er, hier zusammen mit Anna Bernhard, auf Vierlinden zudem als Kleingastronom, wie die erfolgreiche Premiere vom Sonntag zeigt.

passte Version dann an einer auf Mitte Dezember anzubereitenden nächsten Versammlung durchzuwinken. Einstimmig beschlossen dagegen wurde die Ehrenmitgliedschaft des aus dem Vorstand aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen alt-Nationalrats Peter Bircher, auf dessen Engagement für «die Perle vom Bözberg» die IG-Gründung zurückgeht.

Njet zur Spezialzone «Vierlinden»
Weiter ging Rensch auf die angeregte Spezialzone «Vierlinden» ein, welche die Gemeinde soeben abgelehnt habe (siehe letztes Regional). Heute befinde sich Vierlinden ja unverständlichlicherweise in der Landwirtschaftszone, was eine vernünftige Weiterentwicklung des Ortes verunmögliche: Wollte ein Pächter zum Beispiel einen Spielplatz realisieren, gehe das nicht.

IG Vierlinden mit neuer Social Media-Promotorin
Ebenfalls ungehört blieb sodann der Aufruf von Präsident Nik Rüttimann, Werner Huber und Jürg Rensch, doch im Gremium mitzuwirken – nach den bekannten internen Differenzen wird die IG noch von einem Dreivorstand geführt. Ein positives Signal war immerhin: Ein Mitglied stellte sich dafür zur Verfügung, sich der Social Media-Promotion der IG Vierlinden anzunehmen. Allzu viele negative Zeichen dürfte es denn auch nicht mehr ertragen, so der Eindruck des Schreibenden, bis der Geduldsfaden des Eigentümers reisst und er vor Ort eine weniger Zeit und Nerven kostende, aber ungleich einträglichere Wohnnutzung anpeilt.

Kammermusik im Zimmermannhaus: auch mit Sebastian Bohren

Im ersten Konzert der neuen Saison kommen am Freitag, 24. Oktober, 19.30 Uhr, vier in der Schweiz beheimatete MusikerInnen zum ersten Mal zusammen (Bild rechts): der aus Brugg stammende Geiger Sebastian Bohren, die holländische Geigerin und Bratschistin Isabelle van Keulen, der Berner Cellist Patrick Demenga und der Aargauer Konzertpianist Benjamin Engeli.

Das Quartett präsentiert mit Kompositionen von Mozart, Mahler und Brahms drei der grössten Meisterwerke dieser Besetzung. Bereits der Erfinder der Klavierquartettgattung Wolfgang Amadeus Mozart gewann dieser besonderen blnstrumentenkombination romantische Töne ab. In den folgenden Jahrzehnten wurde diese, wenn auch im Schatten der grossen Symphonien, Streichquartet-



te und Klaviertrios von vielen grossen Komponisten weiterentwickelt und gipfelte in den Klavierquartetten Johannes Brahms. Das erste Quartett von Brahms erlangte vor allem wegen seinem finalen «Rondo alla Zingarese» grosse Beliebtheit. Gustav Mahlers Jugendwerk in einem Satz ist bereits so gross angelegt wie seine späteren Symphonien.

WusstenSie.ch

**Baustart
erfolgt!**

dass Sie ...

- in Brugg noch zahlbare Wohnungen kaufen können
- schneller in Brugg sind als von Lauffohr
- mit Minergie-P kaum mehr heizen müssen
- vor Ihrer Haustüre spannende Touren finden
- mit diesen Terrassen ein weiteres Zimmer haben
- ...und viele weitere Vorteile

weitere Informationen unter www.wusstenSie.ch



verkauf@uta.ch
056 203 00 80

hochwertige
Eigentumswohnungen